Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein

Band: 11 (1902)

Heft: 25

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TELEPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Basel



Herrn Gotthold Haas, Hotel Schwanen, Schaffhausen

Auszug aus dem Jahresbericht

des

Schweizer Hotelier-Vereins 1901-02.

Im Berichtsjahre wurden vom Vorstande 36 Geschäfte behandelt, von welchen als die haupt-sächlichsten hervorzuheben sind:

Eidgenössisches Eichgesetz. Mit dem Vorstand des Schweiz. Wirtevereins sind mehrfach Be-ratungen gepflogen worden zwecks gemeinsamen Vorgehens zur Erreichung eines eidgenössischen Eichgesetzes, worin hauptsächlich Eichung der Weinfässer obligatorie ptsächlich auch die obligatorisch erklärt Eichigesetzes, wird der Weinfässer obligatorisch erklärt wird. Um vollständig sicher zu gehen, wurde nachträglich auch der Vorstand des Schweiz. Weinhandlervereins zu den Beratungen eingeladen. Das Resultat der Unterhandlungen ist Schweides. Die drei genannten Vereine stellen folgendes: Die drei genannten Vereine stellen an den Bundesrat das Gesuch um Revision des eidgenössischen Eichgesetzes mit folgenden zwei Hauptbedingungen:

Alle Getränke, welche in Fässern in den Verkehr gelangen, müssen nach Gewicht ver-kauft werden.
 Alle übrigen Verkehrsmasse unterliegen

der Eichung.

er Eichung.

Gepück- und Dienstmünner-Frage. In Ge
Lam Vorort des Verbandes meinschaft meinschaft mit dem Vorort des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine ist eine in- und schweizerischer Verkehrsvereine ist eine in- und ausländische Enquête über den Transport des Handgepäcks und die betr. Tarife erhoben worden. Dieselbe hat ein sehr reichliches Material zutage gefordert und zugleich den Beweis erbracht, dass einzig nur in der Schweiz der Transport des Reisendengepäcks an den Bahnböfen in den Händen von Dienstmännern liegt, wogegen im Auslande dieser Dienst von Bahnangestellten besorgt wird. Eine Petition, worin verlangt wird, es möchte der Gepäckdienst vom Wagon zum Omnibus und umgekehrt sowie auch der Dienst des grossen Gepäcks durch spezielle Bahnangestellte besorgt und ein einheitlicher Tarif aufgestellt werden, ist anfangs durch speziente sammangestente besorgt und ein einheitlicher Tarif aufgestellt werden, ist anfangs Mai an das eidgenössische Eisenbahndepartement abgegangen. Mit der Abschaftung der Dienst-männer wird auch dem Uebelstande der Be-einflussung der Reisenden durch dieselben gesteuert.

Autorrechte. Im September vorigen Jahres ist die Petition betr. die Société des Auteurs et Compositeurs in Paris an den Bundesrat abgegaugen. Die diesbezüglich erhobene Enquête hat gangen. Die diesbezogine erhobete Enducte in ein für den betreffenden Agenten in Bern er-drückendes Material ergeben, mit welchem die Petition triftig begründet werden konnte.

Petition triftig begründet werden konnte.

Rellame. Ein von der Generalversamnlung

zum Zwecke der Reklame dekretierter Betrag von
Fr. 10,000 wurde in folgender Weise verwendet:
Fr. 2000 für die Erhöhung der Auflage des
Hotelführers von 20,000 auf 25,000 Exemplare;
Fr. 2000 für die Erhöhung der englischen Ausgabe des vom Verband schweiz. Verkehrsvereine
herausgegebenen Fährers durch die Schweiz

von. 10,000 auf 20,000 Exemplare; Fr. 2000
in demselben Sinne für die deutsche Ausgabe;
Fr. 1000 für Einschaltung von 40,000 Touristenkarten des Hotelführers in obbenannten Führer;

Fr. 3000 für redaktionelle Reklame, worüber die Unterhandlungen noch schweben. Für Subventionierung des vom Verkehrsverband projektierten Führers in französischer Sprache dem Aufsichtsrat ein bezüglicher Antrag gestellt werden.

Sommer-Fahrplan. Unsere langjährigen Be-mühungen betr. Einführung der Sommerfahr-pläne auf 1. Mai sind, nachdem auch der Verband schweiz. Verkehrsvereine sich energisch ins Mittel gelegt, mit Erfolg gekrönt worden.

Ausstellung Basel und Verey. Der Verein hat Ansstellung Basel und vereg. Der verein nat sich an diesen beiden kantonalen Gewerbeausstellungen mit graphisch-statistischen Tableaux über den Fremdenverkehr und die Hotelindustrie des Jahres 1899 beteiligt und ist ihm hiefür beiderorts das Diplom der goldenen Medaille zuerkannt worden, wobei jedoch dasjenige von Basel abgelehnt wurde, weil der Wert desselben durch gewisse Vorkommisse ein fraglicher durch gewisse Vorkommnisse ein fraglicher geworden.

"Zolltarif. Der Vorstand hat in dieser An-gelegenheit die nötigen Schritte getan, um die Interessen der Hotelindustrie bestmöglichst zu wahren. Eine Petition ist zur Junisession, bis zu welchem Zeitpunkte die nationalrätliche und ständerätliche Kommission gesprochen hatte und die Situation klar gestellt war, an die Bundesversamplung abegengen. Bundesversammlung abgegangen.

Gründung des Vereins. Ende Februar 1902 waren 20 Jahre verflossen, seit der Gründung des Vereins und 10 Jahre seit der Gründung des Centralbureaus. Die im Vorjahre erschienene Denkschrift hat über die Entwicklung und Tätigkeit, sowohl des Vereins als auch des Centralbureaus, einlässlich Aufschluss erteilt.

Offizielles Centralbureau. Die Tätigkeit des Centralbureaus spiegelt sich zum Teil in der-jenigen des Vorstandes als ausübende Stelle wieder, so dass wir uns hier kurz fassen können.

Das Vereinsorgan schliesst auch dieses Jahr wieder mit einem ansehnlichen Ueberschuss, An der im Januar 1902 in Wien stattgehabten Fachausstellung wurde demselben das Diplom der goldenen Medaille zuerkannt.

der goldenen Medaille zuerkannt.

Vom Reiseführer "Die Hotels der Schweiz" ist im April die 4. Ausgabe erschienen und trotzdem die Auflage um 5000 Exemplare erhöht, resp. auf 25,000 angesetzt wurde, überstiegen die eingegangenen Bestellungen die Auflage um ca. 10,000 Exemplare. Es ist dies wohl der beste Beweis von der Zweckmässigkeit desselben. Wie notwendig es war, die jährliche Herausgabe einzuführen, hat sich aus den vielen Aenderungen ergeben, die infolge Besitzwechsel, Preisänderungen u. s. w. vorgenommen werden mussten. Dafür darf nun aber der "Führer" als der zuverlässigste unter allen ähnlichen Büchern gelten. Büchern gelten. Auf dem G

Gebiete der *Statistik* sind die üblichen Erhebungen über den Fremdenverkehr gemacht worden, wie sie jedes Jahr dem Schweiz, Handels- und Industrieverein als Bei-trag zum Jahresbericht geliefert werden.

Fachliche Fortbildungsschule. Die Fachschule hat auch in diesem Jahre ihren gewöhnlichen ungestörten Verlauf genommen und sehr be-friedigende Resultate zutage gefördert. Ein detaillierter Eericht ist im Vereinsorgan er-

Mitgliederbestand. Die Zahl der Mitglieder beträgt nunmehr 819 mit 67,315 Fremdenbetten.

Vereinsvermögen. Die Jahreseinnahmen betrugen Fr. 37,429, die Ausgaben Fr. 19,506, somit eine Ueberschuss von Fr. 17,923. Das Vereinsvermögen betrug auf Ende Marz 1902 Fr. 104,839. Für das laufende Jahr sind an Einnahmen Fr. 31,000 und an Ausgaben Fr. 28,000 vorgesehen.

Extrait du Rapport de gestion

Société Suisse des Hôteliers 1901/02.

Durant l'exercice écoulé le comité à traité 36 affaires, dont voici les principales:

Loi fédérale sur le contrôle des poids et mesures. Plusieurs conférences ont eu lieu avec le Comité de la Société suisse des cafetiers en vue de démarches communes destinées à obtenir la révision de la loi fédérale sur le contrôle des poids révision de la loi fédérale sur le contrôle des poids et mesures, déclarant notamment obligatoire le contrôle des fûts de vin. Dans la suite, pour plus de sûreté, le comité de la Société suisse des marchands de vin fut également invité à assister à ces conférences, dont voici le résultat: Les trois sociétés susdites prient le Conseil fédéral d'édicter une loi fédérale sur le contrôle des noids et mesures comprenant les deux des poids et mesures, comprenant les deux dispositions principales suivantes:

Toutes les boissons débitées en fûts ne peuvent être vendues qu'au poids. Toute autre mesure usuelle est soumise à

un contrôle.

un controle.

Bagages et portefaia. Une enquête a été organisée, de concert avec le Vorort de l'Union des sociétés suisses de développement, sur le transport des bagages à main et les tarifs qui s'y rapportent, dans le pays et à l'étranger. Cette enquête a produit une abondante moisson de documents, et a fourni la preuve que la Suisse est le seul pays où le transport des bagages des voyageurs dans les gares est confié aux portefaix, tandis qu'à l'étranger ce service est accompli par des employés de chemin de fer. Une pétition demandant que le transport des bagages du wagon à l'omnibus et vice-versa, ainsi que celuit du gros bagage soit effectué par des orgages du wagon at Jonnious et vice-versa, ainsi que celui du gros bagage soit effectué par des employés spéciaux avec tarif uniforme a été remise dès les premiers jours de mai au Département fédéral des chemins de fer. La suppression des portefaix entraine. l'abolition de la pression abusive que ceux-ci exercent sur les voyageurs.

Droits d'auteurs. La pétition relative à la Société des Auteurs et Compositeurs de Paris a été remise au Conseil fédéral au mois de septembre de l'année dernière. L'enquête organisée à ce sujet a fourni un résultat écrasant pour l'agent suisse de cette société, et a permis d'appuyer la pétition de documents irréfutables.

d'appuyer la pétition de documents irréfutables. Réclame. Une somme de fr. 10,000 votée par l'assemblée générale pour un but de réclame a été employée de la manière suivante: fr. 2000 pour porter de 20,000 à 25,000 le tirage du Guide des hôtels; fr. 2000 pour porter de 10,000 à 20,000 exemplaires l'édition anglaise du Guide en Suisse, publié par l'Union des sociétés suisses de développement; fr. 2000 pour procèder de même avec l'édition allemande du dit guide; fr. 1000 pour insérer dans ce guide 40,000 exemplaires de la carte routière du Guide des hôtels; fr. 3000 pour réclame par articles rédactionnels, pour laquelle les négociations sont encore pendantes. Une proposition de subvention au guide en langue française, projeté par l'Union des sociétés de développement sera soumise au Conseil de surveillance.

Horaires d'été. Les efforts que nous avons

Horaires d'été. Les efforts que nous avons poursuivis pendant des années pour obtenir la mise en vigueur au 1º mai des horaires d'été ont enfin, grâce à l'appui énergique de l'Union des sociétés suisses de développement, été couronnés de succès.

Expositions Bâle et Vevey. La Société a parti-cipé à ces deux expositions industrielles canto-nales au moyen de tableaux graphiques et statis-tiques sur le mouvement des étrangers et l'in-

dustrie hôtelière en 1899 qui lui ont valu, à Vevey comme à Bâle, le diplôme de médaille d'or; elle a cru néanmoins devoir refuser celui de Bâle, certains faits en ayant rendu la valeur plutôt douteuse.

Tarif douanier. Le comité a fait, dans cette question, les démarches nécessaires pour sauve-question, les démarches nécessaires pour sauve-garder de son mieux les intérêts de l'industrie hôtelière. Une pétition a été adressée à l'assem-blée fédérale pour la session de juin, alors que les commissions du Conseil national et du Conseil des Etats se seront prononcées et que la situa-tion sera éclaircie.

Fondation de la société. Vingt ans se sont écoulés en février 1902 depuis la fondation de la société, et 10 ans depuis la création de son bureau central. La brochure commémorative publiée l'année dernière renferme, sur le développement et l'activité tant de la société que du bureau central, des renseignements circonstanciés.

Bureau central officiel. L'activité du bureau

central se confond, en partie, avec celle du comité dont est l'organe exécutif, de sorte que nous pourrons être brefs à son sujet.

L'organe de la Société boucle une fois de plus son exercice avec un boni important. A l'exposition professionnelle qui a cu lieu à Vienne en janvier 1902, il a obtenu le diplôme de médaille d'or.

en janvier 1902, il a obtenu le diplôme de médaille d'or.

La 4 de dition du guide de voyage Les Hôtels de la Suisse a paru en avril et bien que le tirage ait été augmenté de 5000 exemplaires et porté à 25,000, le chiffre des demandes dépasse d'environ 10,000 exemplaires la quantité disponible. C'est la la meilleure preuve de son utilité. L'urgence de l'introduction de séries annuelles ressort des nombreuses corrections nécessitées par suite de changements de propriétaires, modifications de tarifs, etc. En revanche, notre "guide" peut être considéré désormais comme le plus exact parmi tous ses semblables.

Dans le domaine de la statistique, nous avons procédé comme d'habitude aux relevés sur le mouvement des étrangers, tels qu'ils sont communiqués annuellement à la Société suisse du commerce et de l'industrie comme contribution à son rapport.

Ecole professionnelle. Cette année encore, l'Ecole professionnelle a poursuivi sa marche sans entraves. Le résultat obtenu est satisfaisant sous tous les rapports.

Effectif social. Le nombre des membres est actuellement 819 avec 67,315 lits de maitres.

Fortune sociale. Les recettes étaient de frs. Fortune sociale. Les recettes etaient de frs. 37,429, les dépenses frs. 19,506, donc un surplus de recettes de frs. 17,923. La fortune actuelle est de frs. 104,839.

Pour l'exercice sont prévues: recettes frs. 31,000, dépenses: frs. 28,000.

Assemblée générale

des Hôteliers de la Vallée du Rhône et Chamonix les 8 et 9 Juin à Chamonix.

(Correspondance.)

La Sociétés des hôteliers de la Vallée du Rhône et de Chamonix a ou son assemblée générale à Chamonix les 8 et 9 Juin écoulés.

Soixante membres envivon, venus de toutes les stations valaisannes ainsi que quelques collègues des rives du Léman, avaient répondu à l'appel du comité. On y remarqua en outre la présence des hôteliers de St-Gervais, Annecy, Aix-les-Bains, Genève etc., invités par leurs amis de Chamonix.

Inutile de dire que, les Chamoniards, habitués aux réceptions de ce genre, avaient bien fait les choses et une franche et amicale gaité régna pendant les deux jours que dura la fête.

Dans sa séance du 8 la société à décidé en prince la fondation d'un journal officiel des étrangers, prenant toutes les stations du Valais. Le Comité sortant, composé de MM. Alex. Seiler, Kluser, H. Brunner, a été remplacé par M. G. and, F. Troillet & Léon Morand.

Saas-Fée a été désigné comme prochain lieu réunion.

Morand, F. Irolliet & Leon Morand.

Saas-Fée a été désigné comme prochain lieu de réunion.

Le Banquet officiel eut lieu à l'Hôtel des Alpes. Il comptait de ouverts.

Il comptait de converts.

Il comptait de converts de la convert de la convert de la convert.

De nombreux orateurs se sont fait applaudir.

Blamc, Kurral-Couttet, Troillet, etc.

Le soir, grand bal dans les salons de l'Hôtel des Alpes, où tout l'élégant Chamonix s'était donne rendez-vous.

Franche gaité et bonne harmonie furent les devises de cette galante soirée.

Les productions de Mme. P. S. et de Mile. A., dites avec beaucoup de talent, furent fort goutées de l'assemblée.

M. et Mme. Lavaivre-Klotz ont contribué pour me bonne part à la réussite de la fête. Leur réception a été des plus cordiale, aussi ont-ils recuelli de une se soiges de leurs hôtes. On s'en souvriendra sur les bords du Rhône.

Un nouveau truc.

Faisant suite à la lettre de M. Touron, banquier à l'Alaene, dont nous avons donné con-naissance au dernier numéro, nous publions ci-après le contenu d'une carte postale, que le banquier-marchand de vin adresse à tous ceux qui lui ont retourné, en blanc ou rempli, le bulletin d'information:

bulletin d'information:

"D'abord merci pour l'empressement que vous avez mis à me retourner le renseignement que je vous ai demandé. Il est regrettable que vous ne profitiez pas de l'Offre que je vous ai faite des deux quarts St-Julien et Cérons 95. Vous laissez échapper, croyez-moi, une véritable occasion. Comme il faut que j'enlève ces vins de suite et que je ne veux pas louer de chai, pour vous décider, je consens même à vous céder un quart St-Julien Médoc rouge 95 et un quart Cérons blanc 95 à 60 francs le quart de 75 bouteilles, fût perdu, franco de port à votre gare et je m'engage à reprendre le vin s'il ne vous convient pas. Vous me rendrez service en me répondant de suite car il faut que je prenne une décision. Votre tout dévoué J. Tournon."

Inutile d'ajouter un mot.

Die sparsamen Bundesbahnen.

Im winterlichen Monat Mai d. J. fühlte ein Rei-Im winterlichen Monat Mai d. J. fühlte ein Rei-sender der Linie Baden-Basel sich veranlasst, Beschwerde zu erheben, dass bei 10° Celsius die Reisenden in ungeheizten Wagen befördert werden. Am 15. Juni erhielt der Beschwerde-führer von der Kreisdirektion Zürich folgendes in unsern Händen befindliches Antwortschreiben

Unter Bezugnahme auf Ihren Eintrag in das Beschwerdebuch des Bahnhofes Basel vom 19. Mai pto, betreffend Nichtbeheizung des Zuges 36 (Baden ab 8.05 Min. Nachm.) behren wir uns, Ihnen mitzuteilen, dass gemäss bundesrätlicher Verordnung vom 30. Januar 1991 die Personenwagen der Eisenbahnen dann zu beheizen sind, wenn die äussere Temperatur unter 5° Celsius sinkt. Am 19. Mai betrug aber die äussere Temperatur Abends 6 Uhr noch 10° Celsius.

Frage: Fallen unter diese bundesrätliche Ver-ordnung auch die Lokalitäten der Administrations-bureaux der Bundesbahnen? Wenn nicht, möchte man es wünschen.



Die Gotthardbahn beförderte im Mai 225,000 sonen (1901: 287.283).

Personen (1901: 237,283).

Konstauz. Das Insel-Hotel erzielte 1901 einen Geschäftsgewinn von ca. 40,000 Fr., gleich ca. 5° l_{ϕ} .

Die Beatenberg- Bahn hat im Monat Mai a. 1931. Reisende (gegen 2628 im Mai des Vorjahres) befürdert.

befördert.

Bern. Am 14. ds. verstarb in Winterthur, im Alter von 58 Jahren, Herr Fritz Marti, der Gründer der Gurtenbahn und des Hotels Gurtenkulm.

Genf. Herr Th. Nichtawitz, Bestizzer des Hotel de France in Evian, eröffnete in Genf, Place du Molard, das neuerbaute Hotel Moderne.

La Souste. L'Hôtel de la Souste et Buffet de la Gar-, mis en vente aux enchères publiques, ont été adjugés à Mr. J. Willa de Louéche.

Sion. Le Grand Hôtel de Sion a été loué à MM. de Torrenté & Chevassu, également propriétaires de l'Hôtel des Mayens de Sion.

Telephonverbindung mit Italien. Die "Tribuna sichert, die Telephonlinie zwischen der Schwei Italien werde im August eröffnet.

Ansichts-Postkarten. In der Schweiz ist die Zahl der beförderten Postkarten von 17½ Millionen im Jahre 1891 auf 23½ Millionen im Jahr 1896 und auf 60½ Millionen im Jahr 1901 gestiegen.

Berneroberland. Die Hotels auf Breitlauenen und Schynige Platte haben den Oberland-Bahnen im letzten Jahr einen Pachtertrag von Fr. 10,888. 35 abgeworfen, gleich 3.5% des Anlagekapitals. Delsberg. Herr Fritz Hochuli, z. Z. Concierge im Hotel Gibbon in Lausanne hat das "Hotel de la Gare" um die Summe von 170,000 Fr. mit Antritt 1. November käuflich erworben.

Friedrichshafen. Das Hotel Müller am Hafen wurde um den Preis von 365,000 Mark an die Gebrüder Gneiding, bisherige Pächter des Saalbaus in Ulm, verkauft.

Grindelwald. Herr Hans Lüdi, z. Z. Restaurateur r Käshütte in Zürich, hat laut "U. H." das Hotel indelwald küülich erworben mit Antritt auf Oktober dieses Jahres.

Oktober dieses Jahres.
 Verband schweiz. Verkehrsvereine. Der Bericht über dessen Generalversammlung vom 16. ds. musste wegen Raummangel auf nächste Nummer verschoben werden.
 Schweden. Das Hotel Horn in Malmö ist von den Erben des verstorbenen Herrn J. F. H. Horn an eine Aktiengesellschaft verkauft worden. Das Haus unterliegt jetzt einer gründlichen Erneuerung und soll zum 1. Öktober wieder eröffnet werden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 31. Mai.
Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 31. Mai.
Engländer 207, Schweizer 238, Franzosen 53, Holländer 62, Belgier 19, Russen 83, Oesterreicher 29,
Tortugiesen, Spanier, Hallener, Griechen 50, Dänen,
Tortugiesen, Spanier, Hallener, Griechen 50, Dänen,
Amerikanner 34, Angehörige
underer Nationalitäten 17. Total 1271.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de le et de 2º rang de Lausanne-Ouchy, du 4 au 10 juin: Angletere 1698, Suisser 561, France 684, Allemagne 472, Amérique 383, Russie 337, Italie 28. Divers: Autriche, Bélgique, Pays-Bas, Espagne, Danomark, Etats balkans, Asie. Afrique, Australie, Turquie 284. Total 4028.

Total 4028.

Die reichste Rebe. Aus Meran wird den "Münchn. N. Nachr." geschrieben: Während bisher als reichsttragende Rebe eine solche in einem Treibhause bei London mit 300 Trauben galt, fand man nunmehr eine solche von über tausend Trauben und zwar im Kreuzwegerhof des Bürgermeisters von Nals, Herrn von Campi.

New-York. Eine neue Baugesellschaft, au der Cornelius Vanderbilt, William F. Havemeyer, Charles T. Barney und George R. Sheldon interessiter sind, will in der fünften Avenue ein grossartiges neues Hotel bauen, das achtzehn Stock hoch werden soll. Der Grund und Boden kostet 3,500,000 Dollar; für den Bau sollen etwa 12 Millionen ausgegeben werden.

Das Verkehrsbureau Mülhausen ersucht um Uebermittlung von Reklamematerial, Broschüren, Prospekte etc., von Hotels und Kuranstalten der Schweiz zur Abgabe an die Reisenden. Es hat auch mit der Aulegung einer Ansichtskartensammlung zu Reklamezwecken begonnen, für welche Beiträge ebenfalls willkommen sinde.

"Durch den Jura!" betitelt sich ein schmuckes Büchlein, das der Schweizerische Juraverein soeben herausgegeben hat. Dasselbe verfolgt den Zweck, auf die Schänheiten der Juragegenden in Wort und Bild aufmerksam zu machen. Der Text des 60 Seiten starken, mit hübselien Illustrationen versehenen Biehleins stammt aus der Feder des Herrn Dr. B. Wyss in Solothurn.

Verkehrsverein Oberland-Walensee. Verkehrsverein Oberland-Walensee. An der Hauptversammlung der Kur- und Verkehrsvereine im st. gallischen Oberland und am Walensee, welche am S. ds. im "Hirsschen" in Walenstadt stattgefunden hat, waren 8 Vereine mit zusammen 22 Delegierten vertreten. Der vom provisorischen Comitee vorgelegte Statutenentwurf wurde durchberaten und mit einigen unwesentlichen Abänderungen genehmigt. Dem Verband sind bereits beigetreten die Verkehrsvereine Amden, Weesen, Murg, Walenstadter Berg, Walonstadt und Ragaz, während Mels-Sargans und Vättis ihren baldigen Eintritt in Aussicht stellten.

Les Hytels de la Suitsses". Le Journal de Genève

Eintritt in Aussicht stellten.

"Les Hotels de la Suisse". Le Journal de Genève écrit: "Ce guide, dont on ne saurait contester l'utilité pour les touristes et les voyageurs, comprend dans une première partie une liste, par ordre alphabétique, des localités, des hôtels, des pensions et établissements balnéaires fréquentés par les étrangers; dans une seconde partie, qui ne sera pas la moins bienvenue, des vues des différents établissements avec brèves indications relatives à leur situation, les ressources qu'elles offrent et les prix, de telle sorte que le voyageur puisse choisir en pleine connaissance de cause l'hôtel ou la pension en rapport avec sa position de fortune."

Reissergleichterungen. Eine gross Neuerung

en rapport avec sa position de fortune."

Reisserlieichterungsen. Eine grosse Neuerung, welche berufen ist den Fremdenverkehr enorm zu heben, besteht darin, dass die 4 grüssten Bahnegesellschaften Frankreichs seit I. Juni diesse Jahres, dem Verhande der internationalen kombinierbaren Rundreissbillete angehören, und dass die übrigen französischen Bahnen auf nichste Saison nachfolgen. Sodann haben auch die italienischen Bahnen ihren Beitritt erklärt, für alle Billets, welche noch einen italienische Bahnestecke einschliessen. Damit bilden vom nichsten Jahre an die Bahnen sämtlicher Länder Europas, mit Ausnahme von Russland, Spanien, Portugal und Griechenland, den grossen Verband für zusammenstellbare Rundreisehelte.

Die Spessen gines New, Vorker, Champagner.

Verband für zusammenstellbare Rundreisehefte.

Die Spesen eines New-Vorker ChampagnerAgenten bildeten den interessantesten Teil der Erörterungen, die dieser Tage vor einem New-Vorker
Gerichte gepflogen wurden. Ein sogenannter Champagneragent, der nichts welter zu thun hat, als in
animieren, erblitt neben einem Gebalt von 400
Dollars im Monat das Recht, 10,000 Dollars, 20,000
Dollars im Monat das Recht, 10,000 Dollars, 20,000
Dollars in, bis zu 40,000 Dollars im Jahr für Repräsentation auszugeben, wobei der grösste Teil
dieser Ausgaben freilich notwendig in die Geschäftskasse wieder zurückfliesst. Da aber gewisse grosse
New-Yorker Champagnefirmen mehrere derartige
kostspielige Vertreter unterhalten, so kann man
sich ungefähr vorstellen, was in diesem Geschäfte
verdient werden muss.

Die Weinernte der Champagne zerstört.

wingenau vorsteinen, was in diesem Geschäfte verdient werden muss.

Die Weinernte der Champagne zerstört. Nachdem Hagelstürme und schwere Fröste bereits in den letzten Wochen die Weinberge des Bordelaistendes der Weinberge des Bordelaistendes der Weinberge des Bordelaistendes der Weinberge Ernte sowohl in Burgunder- wie in Bordeauxweinen gefährdet erscheint, hat nach aus Reims eingetroffenen Berichten der grosse Sturm, welcher über die Champagne wegging, auch dort einen Schaden von mehreren Millionen Francs in den Weinbergen angerichtet. Bei Ay wurden gauze bestie Abstättig weggenschen. De bereil ist die Ernte vernichtet, auch die Obstornte. Dasselbe gilt von der Umgegend Chalons, wo tausende von Weinstücken vom Sturm entwurzelt und weggewaschen wurden.

Auf die Hebung der Frequenz der rumänischen Bäder richtet sich das intensive Bestreben der rumänischen Regierung, und haben die diesbezigslichen Massnahmen vorwiegend den Zweck, die Einheimischen von dem Besuche der ausländischen Bider abzulenken. Als ein solches Mittel wird u. A. auch die Gewährung von 50% betragneien Fahrpreisermässigungen für Beaucher cinheimischer Baderotte gelübt. So hat der Domänenminister und

Bautenminister ad mterim Missir verfügt, dass die 50% jüge Ermissigung, welche die Eisenbahnverswaltung den Reisenden gewährt, die sich während der Saison in die inländischen Badestationen begeben, für Lacul-Sarat sehon mit dem 1.14 Mai, an welchem dort die Saison eröffnet wurde, in Kraft trete. Für die anderen Badestationen trat der ermässigte Tarif am 1. Juni in Geltung.

am 1. Juni in Geltung.

Verkehrswesen. Unter dem Namen "OstendeSuisse-Express" wird vom 1. Juli bis 30. September
täglich ein Luxuszug verkehren, der vormittags 10
Uhr von London abgeht, von Ostende um 4 Uhr 2
abends, von Brüssel um 5 Uhr 59 abends und andern
Morgens um 4 Uhr 35 in Basel eintrillt, allwo er
Morgens um 4 Uhr 35 in Basel eintrillt, allwo er
Morgens um 4 Uhr 35 in Basel eintrillt, allwo er
Morgens um 4 Uhr 36 und 10 und 10 und 10 und 10 und
hat. Ein zweiter Luxuszug, er
Morgens um 20 und 10 und
hat. Ein zweiter Luxuszug, er
Morgens um 10 und 10 und
hat. Ein zweiter Luxuszug, er
Morgens um 10 und 10 und
hat. Ein zweiter Luxuszug, er
Morgens um 10 und 10 und
hat. Ein zweiter Luxuszug
Morgens ein Schlafwagen Ostende-Luzer
und einen Schlafwagen eingeschaltet. — In um
gekehrter Richtung fahren die Luxuszige, die von
Chur, Zürich und Luzern passenden Ansethuss haben,
Basel nachts 12 Uhr 15. Ankunft in Brüssel
S Uhr 12 morgens, in Ostende 10 Uhr 47 morgens,
Ansethalm 1 Uhr 20 nechmittags und in London
4 Uhr 48 abends.

Handelsamtsblatt. Unter der Firma Schweizer-

Im Amsterdam I Ubr 20 nachmittags und in London 4 Ubr 48 abends.

Handelsamtsblatt. Unter der Firma Schweizerhof A.-G. (Hotel Suisse) hat sich, mit dem Sitze in St. Maria, im Münsterthal, die Wilder im Sterein St. Maria, im Münsterthal die Bauer unge Aktiengesellschaft gröhldet. Deren Zweck ist: a) Ankauf eines Bau- und Gelder der Goden der Schweizer der Schweizer

gusse 45, in Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma "Zahnd & Arnis".

Zur Vermeidung einer Störung der Reisenden in den Nachtzügen hat die Eisenbahndirektion Berlin die nachstehende Verfügung at die beteiligten-Kebrenden Züge, insbesondere der dem Fernterkerkeinenden Nachtschnellzüge werden durch überleinenden Zugeheitungspersonal wird daher angewiesen, alles zu vermeiden, was zu einer Störung der Reisenden während der Nacht führen könnte. Das Ausrufen der Stationen am Zuge hat vernehmlich, aber mit gedämpfter Stimme zu erfolgen. Um Verschleppungen von Reisenden zu vermeiden, hat aus Zugpersonal sich durch Prüfung der Fahrkarten beim Antritt der Fahrt möglichst Kenntnis vom Endziel der Reisenden und der etwaigen Umsteigestationen zu verschaffen und auf den Stationen die betreffenden Coupés mit der Aufforderung zum Ausund Umsteigen zu öffnen. Auch auf die Unterbringung der Reisenden in die ihr Reiseziel entsprechenden Wagen ist besondere Sorgfalt zu verwenden. Die Stationen haben die Ausführung dieser Vorfügung steren zu untersagen, dass sie bei den erwähnten Zügen. Erfrischungen durch Ausruf anbieten.

Postverkehr. Für die Hauptpostrouten ergeben sich folgende Zahlen der Reisenden und Einnahmen pro 1901 (Sommer und Winter):

	Reisende	Einnahmen Fr.
Maloja und Engadin	42,241	208,889
Schyn und Julier	34,895	215,851
Albula (ab Chur und ab Thusis) .	28,735	158,889
Oberalp (ab Reichenau)	21,963	80,260
Flüela	14,027	99,197
Bernhardin (Bellenz-Splügen)	12,101	28,849
Furka (Brieg-Göschenen)	12,028	104,635
Simplon	11,342	110,001
Bernina	11,105	47,072
Splügen (Thusis-Chiavenna)	10,868	60,985
Landwasser	5,583	11,741
Ofen	2,377	13,372
Die 4 nur im Sommer befahrene folgende Frequenz auf:		weisen
rongonae i requenti tati.		

Grimsel (Meiringen-Gletsch) Klausen (Flüelen-Linthal) Lukmanier Umbrail 2,786 2,594Total 1901 217,460 1,203,554 .. 1900 193,818 1,078,336

von Westfalen sicherlich in ausführlicher Weise von der Ankunft der Weltreisenden Kenntnis nehmen dirfte, so ist durch das Absteigen der Expedition in Ihrem Hotel eine ebenso originelle wie wirksame Reklame für Sie verbunden. Der bezw. die Wagen werden in Ihrem Hot oder an einem von Ihnen zu bezeichnendan Orte untergebracht und kann jedermann dieselben, sowie die Ausritstung der Wagen ausgenschein nehmen, was sicherlich zur Folge haugenschein nehmen, was sicherlich zur Folge haugenschein nehmen, was sicherlich zur Folge werden verden, auch der verden verden, und ersuchen wir Sie um geht, telegraphischen Tag, vielleicht nur einige Stunden in Dortmand ersuchen wir Sie um geht, telegraphischen Jenstein von der Expedition, der Expedition in Dortmund erseleint, das Hotel L. . . . bereits genannt wird. Mit sieher in dem Falle dafür sorgen, dass in der Expedition in Dortmund erseleint, das Hotel L. . . . bereits genannt wird. Mit sehr viel Toupet und wenig Geld Kommt man durch die ganze Welt. Die "Wochenschrift bringt bei diesem Anlass in Erinnerung, dass gelegentlich des grossen Autombil-Wettennens Paris-Berlin, dessen geschäftlicher Teil ein Pariser Reisebureau in Händen hatte, manche beteiligten Hotels ihr Geld erst nach Einleitung ernster Schritte erlangten und manche es wohl überhaupt nicht bekommen haben.

SAISON-ERÖFFNUNGEN. OUVERTURES DE SAISON.

Arosa: Hotel Seehof, 15, Juni. Grimselstrasse, 17. Juni. Klausenstrasse, 15. Juni. St. Moritz-Bad: Hotel Kurhaus, 15. Juni.



O. C., A. S., P. K. Wir missen darauf verzichten, über Bankinstitute, namentlich auslindische, Informationen einzuholen und Auskunft zu erteilen. es wirde dies entschieden zu weit führen. Wir überlassen derartiges lieber den eigentlichen Informationsbureaux, deren es genügend und zuverlässige zieht.

gieut.

O. M. D. P. Die Bundesverordnung betreffs
Chömage-Versicherung hebt dieselbe nicht auf, auch
ist sie nicht rückwirkend auf die zur Zeit des Verordnungserlasses bereits abgeschlossen gewesenen
Verträge, dagegen werden Vertragserneuerungen
nur nach der bundesrätlichen Verordnung erfolgen
können.

können.

P. K. I. Wie Sie aus dem erhaltenen Zirkular haben ersehen können, wendet der Verleger des Handbuch des Verbandes deutscher Beamtenvereiner, Karl Sagawe in Berlin, dasselbe Bettelsystem an, wie viele andere. Es ist überhaupt eine Zumutung on dem Verband, für seine Mitglieder von den Hotels Rabatt zu verlangen und für Eintragung in die Liste der rabattgewährenden Hotels sich noch extra bezahlen zu lassen. Wir haben auch sehon von anderer Seite gehört, dass die Verbandsmitglieder vorerst nach Kräften auf die Preise drücken und dann nachträglich noch den Rabatt verlangen. Es steht dies zwar im Widerspruch mit dem Verbandselligungen. 2. Das eingesandte Titelblatt stimmt mit der im "Blaubuch" eingetragenen Firma.



Was hat der Hotelier für Rechte gegenüber den Bestellern von Zimmern für mehrwöchentlichen Aufenthalt, wenn dieselben Tags vor Erwartung der Gästen, ohne weitere Entschuldigung, einfach wieder abbestellt werden? Hat der Hotelier ein Recht auf Schadenersatz? Darf eine schriftliche Voraus-bestellung, ohne erhebliche Gründe, so leichtin zurückgezogen werden?

bestellung, ohne erhebliche Gründe, so leichthin zurückgezogen werden?

Zur Vertilgung von Ameisen. Auf die in letzter Nummer gestellte Frage erhalten wir von geschätzter Seite folgende verdankenswerte Verligungsresepte: 1) Man vertreibt Ameisen mit pulverisierten trockenem Kampher, den man an den Orten streut, wo sich dieselben aufhalten. Kampher hat auf Lebensmittel keinen Einfluss. 2) Man nimmt einen feuchten grosslöcherigen Schwamm, bestreue ihn mit feingestossenem Zucker, lege den Schwamm auf ein dünnes Brettchen, das nicht viel grösser sein darf als der Schwamm und stelle es an den Ort, wo die Ameisen sind; dieselben, von der Süssigkeit angelockt, gehen in und unter den Schwamm und wirft es in siedendes Wasser und so weiter, bis sie ausgerottet. 3) Ein weiteres Mittel besteht darin, dass Bienenhonig bis auch Prefenden in frischer Bierheft gemischt und in ache Prefenden in frischer Bierheft gemischt und in Ameisen aufhalten. Dieselben verzehren mit Vorliebe diese Mischung und gehen rasch daran zu Grunde.

Korrektur. Erzieher: "Zu welchen Tieren ge-hören die Austern, mein Prinz?" — Prinz: "Die ge-hören überhaupt nicht zu den Tieren, die gehören zum Sekt."

O, diese Touristen! "Ich lese da eben im "Bädeker", dass im Laufe des letzten Jahrhunderts an die hundert kleine Seen in Tirol versehwunden sind. Ist das nicht wunderbar?" — "Nicht viel Wunderbares dabe! Die verflixten Touristen stecken eben heutzutage Alles ein.

Vertragsbruch. Rupture de contrat. Lina Hoffmann, Köchin.



Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird auf längere Dauer nur gegen 25 bis 50%, Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

Telephon No. 408

Lenzinger & Cie. BERN



Dekorations-Artikel * Preislisten gratis und franko

Gegründet 1833

Lenzinger & Cie. BERN

DINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine sowie nur echter Marken Champagner-Weine.

MONOPOL A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

🐃 für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera. ベ

Die letzten Neuheiten in



Hochmodernen Fapeten Wuster überallhin franko.







Dessins von Otto Eckmann, Walter Leistikow, Hans Christiansen, Paul Bürck u.a. sind in grösster Auswahl eingetroffen. Zu gefl. Besichtigung und Abnahme empfiehlt sich bestens

- Fiir die Herren Hoteliers Vorzugspreise. -

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich, Bahnhofstrasse 38.

Zu verkaufen

in grosser **Schweizerstadt** (über 100,000 Einwohner) ein direkt beim **Hauptbahnhof gelegenes**, in flottem Betrieb stehendes, renomiertes

Hotel II. Ranges.

75 Zimmer mit 100 Betten und gangbarem grossem Restaurant. Das Hotel ist sehr schön, neu möbliert und hat elektrisches Licht. Lift und Zentralheizung. Kaufspreis inkl. Inventar Fr. 800,000. Anzahlung Fr. 80—100,000. Es werden auch gute Hypothek-Titel bis zu Fr. 50,000 in Zahlung genommen. Offerten befördert unter Chiffre Za G. 876 Rudolf Mosse, St. Gallen. (Zag. G. 876) [2501

Rome.

A louer hôtel de famille d'ancienne rénommé, position centrale en plein midi. Remis complètement à neuf, ascenseur, lumière électrique, bains, 110 chambres et salons.

Le propriétaire voulant se retirer du commerce, est disposé à traiter à des bonnes conditions. (He 4468 R) 1012

S'adresser à Mr. Raphael Pardi, Rue des Pastini 114, Rome.

Prima Kerzen (in allen Formaten.)

Prima Nachtlichter (brennen 6, 8 u. 10 Stunden)

10 Schachteln von je 12 Stück Fr. 6, 36 Schachteln Fr. 21.

Preise franko und gegen Nachnahme! Muster gratis. AZ954Z J. van Nederop, Zürich.

Pommery & Greno, Reims

Roch-Holzhalb, Zürich.

Fortwährend Lager echter

Champagner-Weine

ADOLF JEREMIAS

MAINZ A. RHEIN.

≡ Kellereien ≡

Mainz, Nierstein, Ober-Ingelheim a. Rhein, Enkirch a. d. Mosel-

Rhein-, Mosel-, Haardt- und Affenthaler-Weine.

Projectirung Sanitärer Wäscherei-Projectirung Sanitarer wascherei-& Desinfections-Anlagen, sowie fachmännische Beratung in allen Fragen der Technik und Hygiene auf dem Gebiete der Dampfwäscherei. OERTMANN & Co., DAVOS, Techn. Bureau

Fromage d'Unterwald à râper, gras vieux «
Beurre frais de table de centrifuge « «
Beurre frais de cuisine de pure crême

Otto Amstad à Beckenried, Unterwald.

("Otto" est nécessaire pour l'adresse.) Médaille d'argent: Exposition universelle Paris 1900.



Pour Hôteliers.

Jeune professeur de 'français, de comptabilité etc à une école de la Suisse allemande cherche place dans un hôtel français à partir du mi-Juillet au mi-Août, soit en qualité d'aide de burçau, soit comme maître privé. Quelques notions de l'Anglais et de l'Italien. Conditions très modestes. S'adr. sous initiales O F 740, Orell Füssli, Publicité, Zurich. 3709

Erste schweiz. Eierverkaufs- 🗴 🛠 Genossenschaft.

Wir offerieren an Private, Hotels, Pensionen, Spitäler etc. Hotels, Pensionen, Spitäler etc.
garantiert frische Eier,
1 bis 3 Tage alt, täglich frisch
von e. 500 Lieferannen.
Verkanf in 4 versch. Gewichtsklassen (Grössen).
Wir empfehen unser gemeinnitzig, Unternehmen dem Wohlwollen der verehten Abnehmer.
Zentraldepot östermundingen.
Der Geschäftstilhrer:
1029 E. Rohrer.
Telephon 1677 Bern.

1029 E. Rohrer.

— Telephon 1677, Bern. —
Telegramm-Adresse:
"Schweizereier" Ostermundingen

Chef de réception.

Junger Mann, Schweizer, im Hotel-wesen erfahren, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift möchtig sucht für kommenden Winter Stelle als Direktor oder Chef de réception. Der-selbe ist gegenwärtig in einem der ersten Hotels im Engadin als Chef de réception tätig und besitzt als solcher prina Zengnisse von ersten Häusern. Geft. Öfferten an die Exped, d. Bl. unter Chiffre H 1048 R.



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses



Berndorfer Metallwarenfabrik

Niederlage und Haupt-Vertretung für die Schweiz

Hlpacca-Silber: vollkommener Ersatz für

echtes Silber.

Essbestecke, Services

Hotels, Restaurants und Private.

Berndorfer Silber-Putzpulver bestes Konservierungsmittel

Wiederversilberungen und Reparaturen billigst.



Pilatushof, Luzern (gegenüber Hotel Victoria)

Alpacca:

durchaus weisses Nickelmetall.

Esslöffel, Gabeln, Theebretter, Leuchter etc.

Rein Dickel-Koch=Geschirre

garantiert aus massiv reinem Nickel von 98-99 $^{\rm o}/_{\rm o}\,$ Feingehalt.

Preisbücher auf Verlangen gratis und franko.



Stelle suchen

1 Gouvernante, 1 erste Glätterin, Zimmermädchen, Saaltochter, Kell-nerin, Concièrge, Chef, Aide und Portier. Offerten unter K950L an Keller-Annoncen, Luzern.

Zu kaufen gesucht:

Hotel mit Restaurant in der Schweiz von Oberkellner (Süd-deutscher) mit 134

verfügbaren Mk. 40,000. Wenn mit Münchner und Pilsner Bier-Ausschank, bevorzugt. Gefällige Offerten unter Chiffre Z 3323 Q an Haasenstein & Vogler, Luzern.

Hotel-Omnibus

6 plätzig, 1- und 2 spännig, ist billig zu verkaufen. Adolf Wyss, Fuhrhalter, Solo-thurn.



Hotel-Direktion gesucht für den Winter von bekanntem Fachmanne. Inhaber eines bedeutenden

Sommergeschäftes in internationalem Badeplatz. Beste Relationen in der Hotelier- und Fremdenwelt. Event. Beteiligung an gutem feinem Geschäfte nicht ausge-

schlossen. Franko-Offerten sub. **K. F. 521** an **Rudolf Mosse, Köln.** Ka 1868 g (2500)

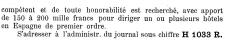
Aus Gesundheitsrücksichten für meine Frau sehe ich mich veranlasst, mein in vollem Betriebe stehendes und in bestem Zustande sich befindendes

Kurhotel und Soolbad

(40 Zimmer mit 55 Betten) bestehend aus Hauptgebäude, Dépendance, Badehaus, Oekönomie, prächtiger, grosser und schattiger Garten-Restauration, gedeckter Glashalle u. s. w. Zul verkaufen. Die Liegenschaft ist ausserdem ein bevorzugter und vielbesuchter Ausflugsort der Stadtbewohner. Für geschäftskundige, tichtige Fachleute schöne Existenz. Erforderliches Kapital Fr. 30,000 bis 40,000. Bei sofortiger Uebernahme Kauftragis hillig

Kaufpreis billig.
Offerten von Selbstreflektanten befördert die Expedition d.
Bl. unter Chiffre **H 1812 R.**

Directeur



Hotel zu verpachten.

Erbaut 1902, mit schönen Zimmern und guter Lage, zirka 40 Betten, 4 Minuten vom Bahnhof. Das Hotel ist zu möb-lieren 40 bis 50 Mille erforderlich.

Sichere Existenz. ——
Offerten unter Chiffre H 1049 R an die Exped. d. Bl.

Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden. ("Otto" ist für die Adresse notwendig.) Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1900.

Spezialität in garantiert reingehaltenen Schaffhauser Weinen.



Direktor.

Erfahrener Fachmann, Schweizer, der 4 Sprachen mächtig, wünscht Winterengagement.

Gefl. Offerten an Postfach 4313 Luzern.

900000000000000000000

âgé de 29 ans, depuis trois ans directeur d'un hôtel d'été de 200 lits (Suisse française), cherche à se placer pour l'hiver dans le midi ou en Egypte. Adr. les offres à l'administration du journal sous chiffres **H 1053 R**.

9000000000000000000 Directeur-Gérant

hôtel de montagne de 350 lits **cherche** place dans le Cautionnement peut être déposé. Adresser les offres sous chiffre **A. Z. V. poste restante**

Lausanne.



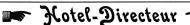
Trockenluft-Kühlanlagen

Ernst Schneider & Cie., Zürich III Grosse Auswahl in Eisschränken, Bierbuffets

Für Kurhotels. ¬

Aelterer, jedoch noch sehr rüstiger und arbeitsfähiger Herr, für Bureau, Unterhaltung, Renseignements etc., entschieden talentiert, sucht dauerndes Heim in netter Familie (Kurhotel), wo er sich, seinen Fähigkeiten entsprechend, zu beschäftigen Gelegenheit hätte. Reflektant zahlt konvenierenden Falles monatlich für persönlichen Unterhalt 150 Fr.

Offerten sub Chiffre H 1056 R an die Expedition d. Bl.



Schweizer, letzten Winter in Egypten tätig, sucht Stellung nach dem Siden. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1054 R.

GENÈVE HOTEL MODERNE GENÈVE

Place du Molard, Rue Croix d'or

Station centrale des tramways pour la ville et les environs Construction et installation nouvelles Confort moderne

Chauffage central, Lumière électrique Réveils automatiques dans toutes les chambres BAINS, 2 ASCENSEURS

Cuisine soignée " Bonne cave " Prix modérés. Se recommande

> Th. Nichtawitz, propriétaire, en même temps propriétaire de l'Hôtel de France à Evian-les-Bains.

Hotel zu verpachten in Bordighera.

Erbaut 1902, mit schönen Zimmern und guter Lage, cirka Betten, 4 Minuten vom Bahnhof. Das Hotel ist zu möblieren, 40 bis 50 Mille erforderlich.

- Sichere Existenz. Offerten unter Chiffre H 1049 R an die Exped. d. Bl.

= Die beste und billigste =

Lauge für Waschmaschinen

präp. Terpentin-Salmiak-Kernseifenpulver.
Erfolg sicher, event. Gehalt garantiert. Muster zu Diensten.

Alleinige Lieferanten: Lustenberger & Co. vormals Gebr. Lustenberger Luzern, Theaterstrasse 4.







Hotel-Fahnen

Grösse und Ausführung dauerhaften Stoffen.

Dekorations-Artikel Inschriften, Wappen,

Lampions, Feuerwerke etc. in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt bestens

I. Louis Kaiser Schweizer. Kostüm- u. Fahnen-Fabrik BASEL

Telegrammadresse: Kostümkaiser Telephon 1258 Verlangen Sie gefl. Kataloge gratis und franko.

Messerputz - Maschinen

System Opel.

Putzpulver für Bestecke und Feinmetalle. – Kataloge, Zeugnisse und Muster gratis und franko. 2 1761

G. Tschudy, Glarus.

Fabrikation chemisch-techn. Produkte.

Himbeersirup Ia. Fruchtsaft,

Ernte 1901, liefert in Korbflaschen 20 Kg. an, per Kg. à Fr. 1. 30. 133 Jean Zollinger, Conserven (H2300W) Ober-Winterthur.

Vin Suisse Mont d'Or Johannisberg Riesling Exportation MASSON PRÈS 田S PROPRIÉTAIRE DU

RG

Caves

MOO

MONT DOR

französische Weine

Rote u. Rosés, liefert B. Dumas, Pro-priétaire in Thézan (Aude), Frank-reich, direkt ab seinen Weingittern: "Clos de St. Félix" und Domaine du "Petit Donos" v. Fr. 28 per 100 Liter franko verzollt Genf an. Bei wagon-weisem Bezug Rabatt. Bureau in Genf. Rue du Rhône 112. Muster gratis.

Zahnstocher

in prima Eibenholz (rotbraun), ein-heimisches Fabrikat, offerieren billigst Otto Knittel & Cie.

Holzschnitzerei
in Meyringen.

Zu vermieten od. zu verkaufen: Botel mit Restaurant,

in grösserer Industriestadt der Ost-schweiz. Offerten unter Chiffre D 2169 Z an die Annoncen-Expedition J. Dürst, Zürich.

Hotel-Pension im Süden.

Ein tichtiger, verbeinster Hotel-wirt mit tätiger Fru, welche sehon ein Sommer-Hotel haben, suchen für die Winter-Saison im Siden Direk-tion eines kleineren Hotel-Pen-sion, mit Möglichkeit, das-selbe später zu übernehmen. Erasthaft und zuverlässig, siehen Sprachen. Öfet en unter Ee 5390 X an Haasenstein & Vogler, Genf.

Zu verkaufen.

Wegen Nichtgebrauch ist ein bereits

Kochherd mit Tellerwärmer

für 30—40 Personen, sehr preiswert und mit Garantie zu verkaufen. Er-steller H. Keller-Trüb. Ebendaselbst ein grösseres

Bierbuffet

Länge 2,90 Meter.
Zu besichtigen: Za 8134
Pension Sternwarte, Zürich V,
2502 Hochstrasse 37.

PRIMEURS

Fruits et Légumes en gros Expéditions journalières soignées par colis postaux

J. TOCHON

= GENÈVE **=** Prix spéciaux très réduits

hôtels et Pensions

Téléphone 2332.

Kühlanlagen.

0

0

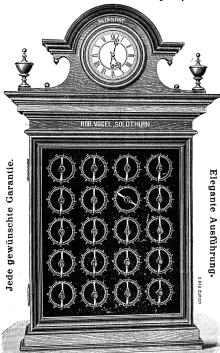
Wir empfehlen unser grosses Lager in Kühlanlagen neuesten Systems mit Luftzirkulation ohne Maschinenbetrieb. Solide Arbeit. Prima Referenzen. Billige Preise.

Klanatsky & Co., Zürich III.

Bureau: Bäckerstr. 26. Magazin und Werkstätte: Zwinglistr. 14.

Neuester 3 Zentral-Weck-Kontroll- und Allarm-Apparat.

Nicht zu verwechseln mit allen bisherigen Systemen.



Einziger Apparat, welcher ohne Bedienung in den Zimmern (Einschalten, Ausschalten, Aufziehen etc.) Drittpersonen automatisch funktioniert und kontrolliert,

dass und wann geweckt wurde.

Prospekte mit Preisen und Beschreibung gratis und franko h die 1052

Elektrotechnische Werkstätte von Robert Vogel-Gamohn, Solothurn.

Vins de Champagne FRÉD. NAVAZZA & C'E

Agents généraux pour la Suisse de

Louis Roederer à Reims

Marie Brizard & Roger à Bordeaux et Cognac James Buchanan & Co. (Scotsch Whisky) à Londres.

Hôtelier ==

38 ans, actif et capable, parlant plusieurs langues, ayant tra-vaillé pendant 7 hivers dans le Midi, désire engagement pour la saison prochaine, dans bon hôtel de la Riviera, comme directeur, chef de réception, ou secrétaire. Références d'hôtels de premier ordre. S'adresser à l'administr. du journal, sous chiffre **H 1042 R.**



Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
1214 Propriétaire à Neuchâtel
SEPT MÉDALLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales
WEMBER DUS VINDICATS NEUCHATELOS DES RIOCAVEURS
MARQUE des hôtels de premier ordre,
Dépôt à Paris : J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Pépôt à Londres: J. & R. Mc Cracken, 38 Queen Street Giy EC.

Beilage zu No. 25 der "Schweizer Hotel-Revue."

Relevés statistiques sur le Mouvement des étrangers en 1900.

La saison de 1901, tout en présentant une certaine amélioration sur celle de 1900, doit néanmoins être considérée comme une saison

néanmoins être considérée comme une saison inférieure.

La statistique qui suit est basée sur les relevés opérés au mois de janvier par le bureau central de la Société Suisse des Hôteliers et portant sur 800 hôtels. (avec 70,000 lits de maitres, en chiffres ronds). Sur ce nombre, 198 maisons, soit 126 hôtels ouverts toute l'année et 72 hôtels de saison, comptant ensemble 19,800 lits de maitres, ont fourni des données utilisables. Les questionnaires de 30 maisons de la l'ére et 13 de la 2º catégorie ont dû être écartés pour cause d'insuffisance des réponses. Tout exiguê que puisse paraître la base sur laquelle reposent nos calculs, nous n'en çonstatons pas moins avec plaisir que l'intérêt apporté par les hôteliers ces rélevés s'est accrú dans une mesure notable, de sorte que la participation sur laquelle nous pouvons compter s'élève aujourd'hui on plus à un huitième, mais au quart des maisons consultées.

Les calculs proportionnels opérés sur les chiffres réunis ont donné, pour le nombre moyen de lits occupés tous les jours en 1901, les chiffres suivants (calculés pour 100 lits):

	1901	1900	1899 %	1898 º/n	1897 %
Janvier	14	12	17	15	16
Février	18	14	18	15	15
Mars	17	14	21	17	14
Avril	18	15	24	18	15
Mai	20	16	33	22	20
Juin	29	26	34	31	30
Juillet	56	58	65	52	59
Août	77	68	81	76	81
Septembre	40	37	50	50	53
Octobre	17	16	32	23	30
Novembre	15	12	19	18	14
Décembre	14	12	16	14	14
foyenne annuelle	28 inférieur	25 mauvais	34 bon	29 noyen	30 moyen

Si nous recherchons les causes qui ont pu exercer une influence défavorable sur la saison, nous trouvons la crise économique générale, les catastrophes financières, la guerre du Sud de l'Afrique, mais en première ligne les conditions atmosphériques défavorables du princiemps et de l'automne. La période pluvieuse inaugurée dans la seconde quinzaine d'août a mis fin brusquement au flot débordant du mouvement des étrangers.

Des rapports de la station météorologique centrale de Zurich, nous tirons le tableau suivant des jours beaux, couverts et pluvieux pendant les mois de saison:

			beau		couvert		plurieux		
Avril				6	jours	13	jours	18	jours
Mai .				8	,,	6	,,	9	
Juin .				6	77	9	**	16	,,
Juillet				9	22	10	27	14	"
Août				9	,,	8	"	14	77
Canton				9		1.4		15	

La température moyenne, aux altitudes in-férieures à 500 m pendant la même période a été la suivante:

Voici la répartition par nationalités du chiffre total des touristes:

	1301	1300	1000	1030	1001
	0/0	%	0/0	0/0	0/0
Allemagne	31,1	31,9	33,6	28.4	33,8
Suisse	21,6	24,0	20,0	24.6	18,3
Grande Bretagne	14,7	13,1	17,3	16,5	16,5
France	11,2	10,9	11,2	11,4	11,8
Amérique	5,8	4,8	5,2	3,4	8,1
Belgique et Hollande	3,6	2,9	3,4	2,2	1,5
Russie	3,2	2,9	2,9	2,4	1,8
Autriche-Hongrie .	2,2	2,0	1,7	2,0	1,6
Italie	2,6	2,6	2,2	2,2	2,0
Danemark, Suède et					
Norwège	0,9	0,6	0,7	0,4	0,5
Espagne et Portugal	0,5	0,4	0,2	0,2	0,2
Asie et Afrique	0,2	0,6	0,2	1.0	0,6
Australie	0,2	0,1	0,1	0,2	0,4
Pays divers	2,2	3,2	1,3	5,1	2,9

Ueber die

Geschmacksrichtung verschiedener Völker

dischillideantohilding verballiedent volkei finden wir in der zweiten Februarnummer der Halbmonatsschrift "Küche und Keller" einen interessanten Artikel, dem wir Folgendes entnehmen: Das natürliche Bedürfnis hat alle Völker angetrieben, neben der pflanzlichen auch tierische Kost zu wählen, und da gibt es wohl keine Gruppe des Tierreichs, die nicht auf der Tafel ihren Vertreter hätte: Tiere, die bei einem Volke den äussersten Abscheu erregen, dienen einem andern als Leckerbissen. Aus der Familie der Nagetiere sind es die Hasen die vorzugsweise würdig befunden werden, eine civilisierte europäische Tafel zu schmücken. In Spanien, Frankreich und England werden aber auch Kaninchen in grossen Mengen gegessen. Alpen-Frankreich und England werden aber auch Kaninchen in grossen Mengen gegessen. Alpenbewohner und Alpenreisende verschmähen auch einen fetten Murmeltierbraten keineswegs. Dass der Bieber, seiner Wassernatur wegen, von der katholischen Kirche in Europa für eine erlaubte Fastenspeise erklärt ist, dürfte weniger bekannt sein. Eichhörnehen werden an den Ufern des Missouri gegessen. Stachelschweine liefern den Holländern am Kap, dem Hottentotten, dem Australier, dem Hudsonbaijäger und selbst dem

Italiener sehr geschätzte Beiträge für die Tafel Haliener sehr geschätzte Beiträge für die Tafel. Ratten und Mäuse aber, schon in ihrem Namen ekelerregend für den europäischen Feinschmecker, sind Lieblingsgerichte für Eskimos und Chinesen, für die Neger des südlichen Senegambiens und selbst für die Bewohner von Martinique. Rattensuppe oder ein Ragout von Rattenhirn geht einem echten Chinesen über alle Delikatessen der Welt, Halb ausgebrütete Enten- und Hühnersche Halfengen und Eischmegen. Eischmegen Eischmegen Erkelmeinen der Welt. Halb ausgebrutete Enten- und Hühnereier, Halfinmen um Fischmagen, Fledermäuse
und junge lebende Mäuse, im Honig ertränkt,
Frösche und Seeschnecken, Suppe aus grossen
Raupen oder aus den ihrer Hülle entkleideten
Puppen der Seidenraupe waren Hauptzierde
eines chinesischen Festmahls, Festspeisen, die
eine echt australische Küche liefert, sind eine
Suppe, zon. Köngurgesphyänzun Besten, und eine echt australische Küche liefert, sind eine Suppe von Känguruschwänzen, Braten und Ragout von Beutelthieren aller Art, Wombats und Bandikuts, Oppossums und fliegenden Eichbörnchen, Zwischengerichte von Mäusen und Schlangen, Desserts von Würmern und Raupen, namentlich von grossen weissen Maden. Einer anderen, freilich kaum minder seltsamen und minder einladenden Küche begegnen wit im hohen Norden, sei es an der Tafel eines Tschuktschenhäunflings oder eines vornehmen Grönz nonen Norden, set es an der Tatet eines tschuk-tschenhäuplings oder eines vornehmen Grön-länders, Robbenspeck und der noch nicht wieder-gekaute Inhalt eines Rentiermagens, Walfisch-naut in Würfel geschnitten, schwarz wie Eben-holz, Walfischgaumen an denen noch das Fisch-bein haftet, fast duftend wie Käse, das sind freiligh Geighte, zu dene wurde sine. Telebi bein haftet, fast duftend wie Küse, das sind freilich Gerichte, zu denen auch eine Tehuktschenzunge und ein Tschuktschenmagen gehört. Halb rohes und halb verwestes Robbenfleisch, fauliger Wallischschwanz, rohe Walrossleber oder rohes gefrorenes Rentierfleisch, endlich eingemachte Krühenbeeren, gemischt mit dem Darmsaft des Rentiers oder mit Fischthran, Eier in allen möglichen Brütestadien und Fischtran, in einen Sack von Seehundsfell gestopft, das Alles ist wohl nicht geeignet, uns für grönländische Tafelfreuden zu begeistern. Kaum brauchen wir uns wohl noch weiter zu den in Blut und rohem Fleisch berauschenden Abyssniern oder zu den Heuschrecken, Ameisen und Spinnen verzehrenden Hottentotten und Buschmännern zu begeben, um die Leckereien der Völker mannigfaltig und seltsam zu finden. der Völker mannigfaltig und seltsam zu finden. Dass der Esel in der altrömischen Feinschmeckerei einen hohen Rang einnahm, ist bekannt, und und noch heute bilden Würste aus Eselsfleisch, die Salami, eine Lieblingsspeise der Italiener. Als Fettlieferanten für die Küche wetteifern mit den Dickhäutern die Robben und Waltiere. Es gibt kaum eine Robbenart, deren Fett nicht trotz seines thranigen Geschmacks Liebhaber zefunden hätte. der Völker mannigfaltig und seltsam zu finden gefunden hätte



Linoleum lässt sich auf eisernen Treppen in folgender Weise befestigen. Mit einer Mischung von Leim, Hausenblase und Dextrin, die in Wasser aufgelöst zird und einen Zusatz von Terpentin erhält, werden die Streifen auf die Stufen geklebt. Durch Beschweren mit Holz-Stufen geklebt. Durch Beschweren mit Holz-stücken und Steinen werden dieselben bis zum Trocknen festgehalten.

Speisezwiebeln aufzubewahren. Dieselben lassen sich recht gut in trockener Spreuden Winter über aufbewahren. Man legt sie in einen Korb, bedeckt sie mit Spreu, so dass sie sich nicht berühren und bringt den Korb in einen trockenen und frostfreien Raum. Die so behandelten Zwiebeln bleiben bis zum nächsten Frühjahr fest und treiben fast gar nicht aus.

Das wichtigste Nahrungsmittel ist, wenn man nach den Angaben der Statistik geht, nicht das Brot, auch nicht etwa der Mais oder die Kartoffel, sondern der Reis. Von Reis lebt nämlich die grössere Hälfte der ganzen Erdbevölkerung. Die erstaunlich klingende Thatsache wird daraus verständlich, dass in den beiden dichtbevölkerten Ländern der Erde, in China nud in Indien der Beis fest die ausin China und in Indien, der Reis fast die aus-schliessliche Volksnahrung bildet.

Ledersitze und -Sessel, welche schmutzig geworden sind, reinigt man zunächst mit einer Seifenlösung vom gröbsten Schmutz; nachdem dasselbe wieder ziemlich trocken geworden ist, wird es mit einem in Spiritus getauchten Lappen, gründlich gereinigt. Ist ein Erneuern der Farbe nicht nötig, dann kann das Leder mit einem deckenden Glanze versehen werden, andernfalls muss dasselbe etwas dunkler, wie urspringlich gefärbt werden, um ungleiche Färbungen zu verdecken.

Zum Undurchlässigmachen von Korkpropfen ohne Aufhebung ihrer Elastizität wird im "Bierbrauer" die Tränkung derselben mit Kautschuklösung empfohlen. Man löst Kautschuk in Benzin in einem solchen Verhältnis, dass 19 gr. Benzin auf 1 gr. Kautschuk kommen. Die zu imprägnierenden Korke werden in diese Lösung hineingelegt und mittels einer Kompressionspumpe einem Drucke von 10—12° Atmosphären ausgesetzt, damit die Flüssigkeit gehörig eindringt. Dann setzt man sie so lange einem starken Luftzuge aus, bis die letzte Spur von Benzin verflüchtigt und kein Geruch mehr wahrzunehmen ist. mehr wahrzunehmen ist.

Schutz gegen das Einfrieren der Wasserleitungen. Man bedeckt die Wasserröhren mit Sägespänen und einer Lage von Streu, Lohe oder dergl, und legt darauf nussbis faustgrosse Stücke von gebranntem Kalk, welche wiederum mit einer Lage Streu überdeckt werden. Dann wird bei Rohrleitungen, welche nahe der Oberläche liegen, der Graben zugeworfen. Der Kalk zieht allmählich Feuchtigkeit an und die sich entwickelnde Wärme genügt, um die Leitung während eines ganzen Winters vor Einfrierung zu schützen. Schon gefrorene Leitungen lassen sich dadurch wieder auftauen, dass man sie, wie beschrieben, mit Streu und gebranntem Kalk bedeckt und dann Wasser darüber giesst.

Fettflecke aus Tapeten zu entfernan.

Fettflecke aus Tapeten zu entfernen. Fettflecke aus Tapeten zu entfernen. Dieses gelingt durch sorgältiges Betupfen mit Benzin-Magnesia auf einem Bäuschchen Watte oder durch wiederholtes Bestätuben mit weissem Bolus, ebenso auch durch Auflegen von feinem dicken Löschpapier und Ueberstreichen mit einem mässig warmen Plätteisen. Ist der Fleck veraltet, so muss derselbe vor Anwendung von Bolus oder Löschpapier durch Anfeuchten mit Benzin, Terpentinöl, Schwefeläther oder dergleichen aufgefabt werden. Da die Earhen manches Benzin, Terpentinol, Schwefeiather oder dergiel-chen aufgelöst werden. Da die Farben mancher Tapeten sehr empfindlich sind, so ist es ge-boten, vor Anwendung des einen oder andern Verfahrens an einem Stücke der nämlichen Ta-pete Versuche anzustellen.

pete Versuche anzustellen.

Oel vor dem Ranzigwerden zu schützen.
Das Oel wird durch die Berührung der Luft
und das Einsaugen von Sauerstoff ranzig. Es
ist folglich hinreichend, das Oel in Flaschen zu
giessen, die Flaschen wohl zu propfen und sie
aufrecht zu stellen. Auf diese Weise hält sich
das Oel sehr lange, ohne sich empfindlich zu
verändern, besonders, wenn noch über dem
Propfen und Halse der Flasche eine Blase befestigt ist. Dieses Verfahren ist auf die Eigenschatt des Weingeistes basiert, indem er sich
seiner spezifischen Schwere wegen über dem
Oele erhält und dadurch jede Verbindung mit
der äusseren Luft verhindert.

Der Sperling und der Kalk. Schoh

Der Sperling und der Kalk. Schon seit längerer Zeit — berichtet C. Pivetau im Journal des Campagnes — hatte ich mich über die mannigfachen und nicht unbedeutenden Verwüstungen, welche die Sperlinge in meinem Garten anrichteten, zu beklagen, insbesondere hatten der Kohl und die Rettige sehwer Sehaden militan. Schald der Sperling ein meinem Garten anrichten. Garten anrichteten, zu bektagen, insbesondere hatten der Kohl und die Rettige schwer Schaden gelitten. Sobald der Samen zu keimen angefangen, war nach dem Verlauf von einigen Tagen alles verschwunden, auch bei dem Salat waren grosse Verheerungen ersichtlich. Da nun auch die Schnecken zahlreich auftraten, streute ich auf meine Samenbeete fein zerstossenen Kalk, und es liessen sich zu meiner Ueberraschung die Sperlinge nicht mehr blicken. Seit dieser Zeit wende ich nun jedes Jahr im Frühjahr dieses Verfahren an, und kein Sperling verwüstet mehr meine Samenbeete. Dieses Mittel, das nur mit geringen Kosten verbunden ist, hat sich nun 3 Jahre hindurch endgültig bewährt, und es kommt mir noch der Vorteil zu statten, gleichzeitig mich von der Schneckenplage zu befreien. Bei regnerischer Witterung muss des öftern Kalk gestreut werden.

Anstreichfarben. Ueber das Verhalten

plage zu betreien. Bet regnerischer Witterung muss des öftern Kalk gestreut werden.

Anstreichfarben. Ueber das Verhalten von Anstreichfarben zu den Krankheitskeimen hat neuerdings Dr. Heimes ausführliche und interessante Experimente und Beobachtungen gemacht. Es ergibt sich daraus, dass alle Bakterien auf Oelfarbenanstrich rascher absterben, als auf anderen Anstrichen, von denne Emailfarben den Kalk- und besonders den Leimfarben erheblich überlegen sind. Ohne Zweifel kommen dabei chemisch-physikalische Vorgänge in Betracht, namentlich die baktericide Wirkung gewisser Bestandteile, wie das Terpene des Ozons und anderer durch Oxydation entstehender Körper, sowie die schnellere oder langsamere Trocknung der auf den Anstrich gebrachten Flüssigkeit. Je poröser der Anstrich ist, um so leichter gelangen Bakterien in die Poren des Anstriches und halten sich dort, unterstützt durch Feuchtigkeit und Zersetzungsprodukte vornehmlich beim Leimanstrich — lebensfähig. Die Flächen müssen glatt und gegen chemische und physikalische Einflüsse widerstandsfähig sein. Von den Anstrichen entspricht daher nur der Oelfarben-, vielleicht noch der Emailfarbenanstrich den hygienischen Anforderungen.

anstrich den hygienischen Anforderungen.

Eine chinesische Speisekarte. Ueber mehrere Festlichkeiten, die kürzlich in Peking stattgefunden haben, wird geschrieben: Prinz Tsching veranstaltete in seiner Privatwohnung ein Festmahl für das diplomatische Korps. Das war sehon insofern eine Neuerung, als vor den Wirren chinesische Würdenträger die Fremden niemals in ihren Wohnungen, sondern stets nur in den Ministerien empfingen. Es waren 48 Personen bei diesem Festmahl anwesend, darunter die Chefs von zwölf Gesandschaften mit ihren ersten Sekretären, sowie alle höheren Beamten des Wei-wu-pu. Die Speisekarte lautete: Schwalbennestersuppe (Brot). Schinken in Honig. Haitischflossen in roter Suppe. Entenlautete: Schwalbemestersuppe (Brot). Schinken in Honig. Halifschflossen in roter Suppe. Entenbraten mit Oblaten. Weisse Baumschwämmchen. Fasanen im Topf. Gedämpfte Entennieren. Bambussprossen. Krabben mit Schoten. Kotelettes von Gelbblumenfisch. Suppe von zerkleinerten mongolischen Pilzen mit Pfirsichkernthee in Tassen. Karpfen im Topf. Entenfleischsuppe. Haifischflossen mit zerkleinerten Eiern. Geröstete

Hühnertleischstückehen. Hammelbraten mit Schinkenbrötchen. Suppe aus Fischgräten mit Hühnerfeisch. Nudelsuppe. Spatzen mit Lotosblumen. Geröstete Taubeneier. Krabben in Aspik. Früchtekarte: Aepfel, Frählingsapfelsinen, Mandarinen, Oraugen, Weissbirnen, Weintrauben, Loquat, Milch. Gebäck mit Fruchtfüllung. Jujuben, getrocknete Pfirsiche, rote Früchte, Lotoswurzelkuchen. Auf kleinen Tellern: Rossinen und Aprikosenkerne. Auf grossen Tellern: Gurken, Geflügelleber in Wein gebraten, Regenbohnen, geräucherter Fisch. Weinkarte: Alter Shaohsingwein, Rotwein, Weisswein, Rosenwein, Champagner. Der Tisch war nach europääscher Weise gedeckt, mit Tischzeug, Löffeln, Messern und Gabeln usw. versehen.

Ein sehr einfaches Schlafmittel. Wenn man zu Bette geht und der Schlaf sich nicht bald genug einstellt, oder wenn man in der Nacht erwacht und fast stundenlang wach liegt, über verschiedenes nachdenkend, kann man durch ein leichtes Mittel den Schlaf herbeiführen. durch ein leichtes Mittel den Schlaf herbeiführen. Man braucht nur die Augenlider mehrmals kräftig zu öffnen und zu schliessen; bald lässt man die Augen gern anhaltend geschlossen, weil man eine erhebliche Mädigkeit in denselben fühlt, und wenn man sich dann auf die andere Seite legt, schläft man auch bald ein. Dies geringe Mittel, sollte man glauben, könne kein grosses Anwendungsgebiet haben, und eine kräftige, etwas andauernde Schliessung der Augen gebraucht man sogar, um den Schlaf zu verscheuchen, worin aber kein Widerspruch liegt, da dusselbe Mittel, je nach den Umständen, einen entgegengesetzten Erfolg haben kann. Wenn man wach im Bett liegt oder im Laufe der Nacht erwacht und kein Schlaf eintreten will und man sich sogar nicht einmal müde fühlt, ist es am besten, aufzustehen und eiwas der Nacht erwacht und kein Schlaf eintreten will und man sich sogar nicht einmal müde fühlt, ist es am besten, aufzustehen und etwas herumzugehen. Es ist dann vorherrschend nur der Geist sehr erregt und wach, während im Körper doch Müdigkeit steckt, und diese Müdigkeit steckt, und diese Müdigkeit steckt, und diese Müdigkeit wird dann auch durch die Anstrengung des Aufstehens und Umhergehens bald empfunden, so dass man das Bett gern wieder aufsucht und bald Schlaf bekommt; die Abkühlung ausser dem Bette trägt hier auch das ihrige bei. Ein anderes aber ist es, wenn man beim Erwachen in der Nacht erkennt, dass man den Schlafs necht nötig hätte, dieser aber dennoch nicht kommen will, dann reicht gewöhnlich eine geringere Anstrengung zum Erzeugen des Schlafes hin; es genügt da off ein blosses Augenlidbewegen. Es ist dies namentlich der Fäll, wenn man bei solchem Wachsein irgendwelche Berufsarbeit verfolgt und sinnend etwas herausbringen will; diese Denkarbeit, als die gerade vorherrschend störende Ursache, wird dann sehr bequem durch Augen- oder Augenlidbewegung vertrieben.

Die Korkproduktion der Welt wird

Die Korkproduktion der Welt wird etwa auf auf 1 Million Doppelzentner geschätzt und beschränkt sich auf die Gegend von Marokko und nach Norden bis züm 45. Breitengrade, und zwar auf die Länder Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Tunis, Algerien und Marokko. Man schätzt, dass diese Wälder in Portugal eine Fläche von 600,000 Hektar; in Spanien eine solche von 300,000 Hektar und in Italien eine Fläche von 80,000 Hektar einnehmen; Frankreich und die französischen Besitzungen in Nordafrika mögen zusammen eine Waldfläche von 661,000 Hektar auf Algerien und 82,000 Hektar auf Algerien und 82,000 Hektar auf Algerien und grünen Eichen gemischt vor; in einem Teil von Tunis gibt es Wälder, die ausschliesslich aus Korkeichen bestehen und deren Produktion an Eichenrinde eine ganz bedeutende sein soll. Die Nachricken Die Korkproduktion der Welt eichen besiehen und deren Produktion an Eichenrinde eine ganz bedeutende sein soll. Die Nachfrage von Kork nimmt von Tag zu Tag zu;
man kann behaupten, dass die Erzeugnisse, und
namentlich in besseren Sorten, bei einer erheblichen Produktionssteigerung immer noch guten
Absatz finden würden. Frankreich, Grossbritannien, Deutschland, Russland und die Vereinigten Staten von Angrike verbrungben eitze. einigten Staaten von Amerika verbrauchen etwa 85 Prozent des Gesamtkonsums. Deutschland, emigten Staaten von Amerika verbrauchen etwa S5 Prozent des Gesamtkonsums. Deutschland, Russland und die Vereinigten Staaten besitzen keine Prohibitivzölle für Korkwaren und lassen, um ihre inländische Industrie zu heben, das Korkholz entweder zollfrei ein, oder erheben nur geringe Zölle für dasselbe. Nach Grossbritannien können sowohl Korkwaren wie Korkolz zollfrei eingeführt werden; seinen Bedarbeizieht es aus Fraukreich, Spanien und Portugal. Letzteres nimmt unter den Produktionsländern wohl die erste Stelle ein; es produziert ungefähr 450,000 Doppelzentner, wovon der grösste Teil exportiert wird, und zwar ³/₄ in rohem Zustande und ¹/₄ als Korkstopfen. Spanien, das etwa 250,000 Doppelzentner erzeugt, exportiert hauptsächlich fertige Waren. So liefert Catalonien meist Champagnerpropfen von besserer Qualität, die mit 150 bis 200 Franken pro Mille verkauft werden.



Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat im Offerten-Blatt der Schweizer Hotel-Revue.

nfferten:Blatt Stellengesuche: Wiederholungen (ohne Unterbruch) ,, 1.— Stellenofferten: Bis zu 8 Zeilen . . Fr. 3.-Aufnahme Stellengesuchen nur gegen Vorausbezahlung. Moniteur des Vacanges -*-

Si vous cherchez une place ou du personnel, il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen: Italien Deutschland England Oesterreich Frankreich Schweiz (1 Lire = Fr. --.90) (1 Mark = Fr. 1.20) (1 Schilling = Fr. 1.20) (1 Krone = Fr. 1.-.) (zum vollen Wert) (zum vollen Wert)

Les timbres-poste des pays suivants sont seul acceptés en paiement: Italie Allemagne Angleterre Autriche France Suisse e Fr. ...90) (1 Mark = Fr. 1.20) (1 Shilling = Fr. 1.20) (1 Couronne = Fr. 1...) (au pair) (au pair)

Prix des

Demandes de places Jusqu'à 7 lignes . Fr. 2.— De l'Etranger . . ., 2.50 Répétitions (sans interruption) . . ,, L—

Offres de nlaces :

Les demandes de places doivent être payées d'avance.

Zur gefl. Notiz.

Wir sehen uns neuerdings veranlasst, zu erklären, dass das von einem gewissen G. KUHN-EICHACKER (früher Annoncenagent in Basel) in Zürich unter der Firma "Schweizer Hotelier - Bureau" gegründete Plazierungs-bureau in keiner Bewandtnis steht mit dem Schweizer Hotelier-Verein oder dessen Cen-

Basel, den 28. März 1902.

Für das Centralbureau:

Stellenofferten * Offres de places

Gesucht in ein Hotel nach Spa (Belsien) Kellnerlehr-linge oder Volontäre aus guter Familie, mit Lehrzeugnissen. Saisonstelle. Gelegenheit zur Erlernung Behandaselbst junger Kellermeister Leurzeugnissen. Saisonstelle. Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache. Ebendaselbst junger Kellermeister-Volontär, bevorzugt Kellerlerhing der seine Lehrseit absol-viert hat Öferten mit Zeugnisabschriften und Photographie ar die Exped. uner Chiffre 18-4.

Glätterin, tüchtige, gesucht für ein Hotel in Interlaken Lohn Fr. 40 per Monat. Eintritt sofort. Offerter an die Exped. unter Chiffer 1550.

Koch inter sich hat und sich neben einem tüchtigen Chef noch welter ausbilden will, als Volontär Gratifikation zugesichert. Offerten an die Exp. unter Chiffre 1550

On demande une jeune fille comme secrétaire-volon taire pour hôtel de montagne. Adresser les offres de suite à l'administr. du journal, sous chiffre 1511.

Sekretärin in ein Berghotel für die kommende Sommer-Salson gesucht. 3 Hauptsprachen erforderlich Offerten an die Exped. unter Chiffre 1537.

Sekretär-Volontär gesucht zu sofortigem Eintritt. Of-

Stellengesuche * Demandes de places

Buchhalter, tuchtiger, junger, in allem bewandert, such Ansprüchen. Gefl. Offerten an C. Neininger, Hotel Sternen, 1523

Bureau-Volontärin. Eine junge, gebildete Tochter, Schwei-zerin, deutsch, französisch und eng-lisch sprechend, wünscht Saionstelle in obiger Eigenschaft, in einem Hotel und als Stütze der Hausfrau. Öfferten an die Expe

Chef de cuisine, français, demande place pour la saison stration du journal, sous chiffre 1519.

Chef de cuisine, tüchtiger routinierter, soliden und telem Hause Lusers, ethnigen überakters, gesenwärtig in prima Zeugisse, Wintersalten event Jahresselle in nur gelim Hause; Davos vorgezogen. Zeugniscopien und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped unter Chilfer 1888.

thef de cuisine, avec les meilleures références, cherche place pour la saison d'hiver, de préférence en Suisse. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 1483.

Chef de cuisine, durchaus tüchtig und solid, mit prima Referenzen, wünscht Engagement in Hotel I. Ranges, Berghotel bevorzugt. Entritt nach Wunsch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 185.

Chef de réception-Caissier-Secrétaire, 25.1 zuverlässig und sprachkundig. Durch mehrjährige Praxis in allen Branchen der Hotelerie bestens bewandert, sucht passendes Engagement für kommenden Winter. Prima Zeugnisse und Re-ferenzen zur Verfügung. Offerten an die Exp. unter Chiffre 1533.

Concierge. erfahrener Mann, 38 Jahre, sucht Stelle für den Gute Referenzen aus Häusern ersten Ranges. Offerten au L. D. 169 Via Babli, Genua.

Concierge, erfahrener Mann, mit prima Zengnissen ver-tels der deutschen Schweiz, sucht Engagement für den Winter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1541.

Concierge sucht Stelle in Passantenhotel oder als Conduc-teur in ein grösseres Hotel, für nüchsten Winter. Jahresstelle vorgezogen. Offerten an die Exp. unter Ch. 1524.

Concierge. 27 Jahre alt, der vier Hauptsprachen nächtig Goder Winterstelle. Photographie und Referenzen zur Ver-fügung. Adresse: A Muller, Hötel Susse, turin.

Concierge-Conducteur, zuverlässig und militärfrei, der prima Zeugnissen, sucht Saison- event. Jahresstelle; mit zurück von Egypten und Venedig, infolge langer Saison. Offerten an die Exped, unter Chiffre 1512.

Conducteur oder Courrier, der drei Hauptsprachen nisentig, mit guten Zeugsen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1506.

Ontrolleur. Junger Mann aus guter Familie, der dentschen mächtig, sucht Stelle als Controlleur. Eventuell würdt der selbe auch eine Schreitar-Volontfarstelle acceptieren. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1552.

Femmes de chambre (2), de ²² ans, connaissant cherchent place pour la saison d'été, dans hôtel de premier ordre. Photographie et certificats à disposition. Adresser les offres à Julie Sallitard, Brason, Bagnes (Vallais).

Fräulein, gebildetes, gesetzten Alters, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit der Buchführung vertrant, wünscht Stelle als Korrespondentin, Schertärin, Reisebegleiterin oder Empfangsdame. Gefl. Offerten an die Exp. unter Chiffre 1548.

Gehülfe. Junger Franzose, von 18 Jahren, mit schöner Handschrift, gegenwärtig Bankangestellter, sucht passende Stelle zur Eirenung der deutsehen Sprache, in einem Hotel oder Handelshaus. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1508.

Glätterin, füchtige, gut französisch sprechend, auch im Saisonstelle, zu baldigem Eintritt, womöglich als I. Glätterin. Gute Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1493.

Glätterin, die schon in Hotels gearbeitet, sucht Winter-stelle, am liebsten wieder in ein Hotel. Adresse: Emma Spycher, Glätterin, Stuckishaus b. Bern. 1529

Gouvernante. Tüchtige und energische Wittwe sucht in glas Gouvernante, grösseres Etablissement sofortige Anstellung als Gouvernante, event, auch als selbständige Leiterin eines kleinern Hotels. Saison- oder Jahresstellung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1532.

Couvernante d'étage, Française, parlant allemand pour fin septembre. Bons certificats à disposition. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 1466.

Hotel-Pâtissier, mit besten Zeugnissen und Referenzen sucht Saisonstelle. Offerten 3710

Kellnerstelle für Restauration oder als Oberkellner, sucht h 1. Juli gut recommandierter Schweizer 27 Jahre, drei Hauptsprachen, militärfrei. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1546.

K üchengouvernante, tachtig und erfahren, sucht Stelle stelle in besserm Hotel der Schweiz oder des Auslandes. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1544.

Dberkellner, 28 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, such in ersten Hörel von Straasburg thätig, sucht gestitzt noch im ersten Hörel von straasburg thätig, allereraten Internationalemi nach shrips Herenzon von nur gleicher Eigenschaft, zum 15. event. Ende Juni. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1478.

Dberkellner, 33 Jahre alt, sehr tüchtig, der Hauptsprachen sowie der Bureauarbeiten und Réception durchaus mächtig, im Besitze von primz Zeumissen aus nur Hlusern ersten Ranges, aucht Engagement per Oktober. Offerten an die Exped, unter Ohlfre 1466.

Derkellner, gewandter, energischer, der 3 Hauptsprachen vertraut, gegenwärtig in gane erstklassigem Hotel der osselven auf kommenden Winter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1584.

Dberkellner, ²⁹ Jahre alt, deutsch, französisch und eng Referenzen, Stelle für nichsten Winter, nach dem Süden Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1536.

Dberkellner, 31 Jahre alt, durchaus fähig, repräsentierend mit feinen Umgangsformen, wünscht Stelle offerten an die Exped. unter Chiffre 1442.

Office-Gouvernante sucht, gestützt auf prima Referenzen. Stelle als solche, für nächste Wintersalson, im Süden. Gefl. Offerten an die Exped. unter

Portier. Als alleiniger oder Conducteur sucht ein durchaus solider, fachkundiger Mann, 4 Hauptsprachens sprechend und sehr bescheiden, Stelle für sofort oder nach Belieben, Gefl. Offerten an M. Schult, Leuengasse 4 (II Etage), Zörich I. Sch

Portier-Conducteur, tüchtig and sehr solid, Schweizer, sprachen michtig, mit besten Zeugnissen versehen, sucht zu solottigen Eintritt Stelle (Schweiz oder Ausland). Offerten an die Exped, uner Chiffre tit.

Portier (erster) oder Conducteur. Schweizer, zr Jahre alt, sprachenkundig, tüchtiger, zuverlässiger Mann, mit guten Zougnissen, sucht Engagement. Elaritt kann sofort oder nach Selüchen erfolgen. Gel. Oßerten an die Exp. unter Chiffre 1548.

Saaltochter (erste). Deutschschweizerin, die franzö und im Umgang mit Fremden gewandt ist, sucht Winter stelle. Gute Zeugnisse. Offerten an die Exp. unter Chiffre 1528

Saaltochter. Tochter aus guter Famille, deu'sch um französisch sprechend, mit guter Empfehlung sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exp. unter Chiffre 1456.

Saaltochter. Eine Tochter, der 3 Hauptsprachen mächtig sucht Stelle für den Saalservice. Gute Zeug nisse. Eintritt sofort. Offerten an die Exp. unter Ch. 1551

Secrétaire.

Fils d'hôtelier, Suisse, ágé de 25 ans, capable,
de secrétaire, parlant les langues, cherche pour l'hiver place
l'administration du journal, sous chiffre 1301.

Secrétaire on sommelier d'étage, fils d'hôtelier 23 ans, parlant allemand, anglais et français, cherche place pour l'hiver. Certificats à disposition. Offres à l'expédition du journal, sous chiffre 1825.

Sekretär, ²⁴ Jahre alt, sehr gut empfohlen, die französische oder Jahresstelle. Gefl. Offerten an die Exp. unter Ch. 1539

Sekretär-Kassier- oder Chef de réception-Stelle gesucht von 26 jährigem, kautionsfähigem Schweizer, für nächste Wintersaison. Bewerber ist im Colonnensystem bewan-dert und der 4 Hauptsprachen mächtig. Offerten an die Exped-unter Chiffre 1515.

Sekretär-Kassier-Chef de réception. Schwei se mit besten Peter alt, der 4 Hanntsnracher an in besten Peter alt, der 4 Hanntsnracher seine guter Familie, 26 Jahre alt, der 4 Hauntsprachen michtig, mit besten Referenzen und Zeugnissen versehen, sucht Engage-ment für den Winter. Riviera oder Egypten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1553.

Stütze der Hausfrau.
chend, winscht Eunzgement
korresnondens, besorgen and beim Servieren lebalfülte siehe in. Gute
Behandlung Hauptsache. Berner Oberland vorgezogen. Geil.
Gefrein an die Exped. unter Chiffre 1627.

Töchter (zwei), junge, mit gutem Umgang, im Servieren Disch sprechend, suchen Stellung als Saalföchter, auf an-fangs Juli. Photographie und Empfehlungen zur Verfügung. Ged. Offerten au die Exped. unter Chiffre 1546.

Zimmermädchen, tüchtig und sprachenkundig, such Lessere Zimmerstelle für die Sommer-Saison. Prima Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Chiffre 1514.

Zimmer- oder Servierstelle sucht auf kommende Som-mersaison eine tüchtige, sprachenkundige Schweizerin, in feines Restaurant. Prima Zeugalisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1513.

Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photo-graphien) sind, werden hiemit deringend ersucht, dieselben den betr. Bewerbern beförderlichst wieder zuzustellen. Dessgleichen werden die inserierenden Angestellten ersucht, ihnen zu-gehende Offerten in ihrem eigenen Interesse möglichst rasch zu beantworten.

Die Expedition der "Hotel-Revue".

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder che Offerten einsendet, hat dieselben auf dem Umschlag oderleigesche derreiter einsender, nat desemben auf dem mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu verseher die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die essen der Inserenten mitzuteile

Nichtkonvenlerende Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren

Directeur-Chef de réception.

Junge, tüchtige Kraft, zur Zeit Leiter eines Grand Hotel der Zentralschweiz, **sucht**, gestützt auf feine Referenzen, Engagement für kommenden Winter. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre **H1046 R**.

Hotel-Kauf event. - Pacht.

Gesucht für kommenden Herbst ein

Hotel I. Ranges

mit 80 bis 100 Betten. Ein in der Schweiz befindliches **Jahres-** geschäft wird bevorzugt.

Offerten unter Chiffre **H 1047 R** befördert die Exp. d. Bl.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

Ostende-Dover

Einzige welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 17 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London:

Fahrpreise Basel-London:

Fahrpreise Basel-London:

Fahrpreise Basel-London:

Fahrpreise Basel-London:

Fahrplanbicher und Auskunf zeitlig gratist die Kommerzielle Wetrelung der Beigischen Staatsbaheen und Festdampfer, Kircobgartenstrasse 12, Basel.

Savon Captif

nber der Waschgelegenheit hängende Seife, 🖔 praktisch bewährt, weil sparsam und reinlich in Gebrauch, hat sich in den meisten Hotels und Restaurants des Inu Auslandes gut eingeführt. Wiedetverkäufer gesucht in Orten, wo noch keine Depots, vom allein. Fabrikanten J. C. Bloedner, Sohn, Gotha.



Buchführung.

Ordne zuverlässig rasch, diskret, vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Gebeimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. H. Frisch, Zürich I, Stadelhoferstrasse 10.

[Zà 1740 g) 9

In nächster Nähe d. Hauptbahnhofes

prima Restaurant (brauereifrei)

zu verkaufen 🖚

Für strebsamen Mann mit ca. Fr. 10,000 eigener Baarschaft äusserst günstige Kaufge-legenheit. Kapitalien fest. Vorteilhafter Lage wegen auch

für Hotel geeignet. Gefl. Offerten unter Chiffre O F 717 an Orell Füssli-An-noncen, Zürich. 3708

Wolldecken

werden **schön** und **billig** ge-reinigt, event. gefärbt. — Für Hotels Extra-Ermässigung. 987 C. Hummel, Wädensweil.

Hotel-Verkauf. 5

Aus Gesundheitsrücksichen wird ein sehr gut frequentiertes, in bestem Renommé stehendes Hotel von 20—25 Zimmern, mit beliebtem, feinem Restaurant, an bester Lage einer grösseren Stadt der Nordschweiz käuflich abgetreten. Gute Rendi e nachweisbar. Erforderliche Anzahlung Fr. 70–60,000. Anfragen von nur Selbstreflektanten sind erbeten unter Chiffer F 3547 Q an Haasenstein & Vogler, Basel.



Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können. Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen I.E.

Prospekt und Preisliste gratis und franko.

Comestibles

GEBR. CLAR. BASEL

18 Eisengasse. * Telephon 1386.

Fluss- und Meerfische * Tafelgeflügel Konserven aller Art

Sämtliche Champagner und Flaschenweine Cognacs und Liquers.

\equiv AVIS. \equiv

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten

Zeugnisformulare und

Anstellungsverträge

für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fort-während gegen Nachnahme bezogen werden beim Offiziellen Centralbureau in Basel.

Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt Fr. 3.50 n à 100 n n à 200 n

Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 $_{\pi}$ 2.50